



Ein Hingucker in der Werkstatt waren die Holzpfosten dieser Truhenergöle der Auerbacher St. Laurentius-Kirche, die gerade in Limbach gepflegt werden.

Ansturm im Orgelbau Wolf



Da staunten die Gäste. Sebastian Wolf liess ein abgeschlossenes Lehramtsstudium zum Musik- und Mathematiklehrer sausen, um Orgelbauer zu werden.

Der Tag der offenen Tür war wohl überfällig. Das Limbacher Unternehmen hat mit Hunderten Gästen sein 20-Jähriges gefeiert.

VON PETRA STEPS

LIMBACH – Manual und Pedal, gedacht und offen, Eiche und Kiefer, Regisier und Pfeifen – das sind einige der Fachbegriffe, die am Freitagabend und am Samstag in den Räumen des Vogtländischen Orgelbaus in Limbach fielen. Orgelbaumeister Thomas Wolf hatte anlässlich des 20-jährigen Firmenbestehens zu einer Feier und zum Tag der offenen Tür eingeladen. Schon der Offnungsam Samstag, 10 Uhr war der Andrang groß, Hunderte Gäste waren es am Ende. „Wir hätten so einen Tag viel eher einmal machen sollen“, sagte ein vom Ansturm überraschter, aber auch zufriedener Orgelbaumeister. „Ein Mann hat heute gesagt, er wolle ganz schlau nach Hause ge-



Die Mannschaft des Vogtländischen Orgelbaus von links: Andreas Wappeler, Sebastian Wolf, Thomas Wolf und Raphael Wolf.

FOTOS: IB STEPS
zeit in die St. Bartholomäus-Kirche Treuen eingeladen. Die dortige Hermann-Eule-Orgel hatte Wolf 2008/09 weitestgehend in den Originalzustand versetzt. „Für mich ist es eines der schönsten Instrumente geworden“, sagte Thomas Wolf.

Einige Orgelbau-Referenzen

Hermann Eule: Lutherkirche Klingenthal-Brundöbra, Lutherkirche Tannenbergsthal, St. Bartholomäus Treuen. **Gebr. Jehmlich & Carl Gottlieb Jehmlich:** Friedenskirche Aue, Jakobuskirche Lunzenau, St. Laurentius Elsterberg. **Gebr. Trampeli:** Dorfkirche Döhlen, Valentinskirche Sörben. **Gotthilf Bärmig:** Klösterleinkirche Aue, Dörfkirche Gottesgrün, St. Georg Schöneck. **Richard Kreutzbach:** St. Niklaus Ehrenfriedersdorf. **Neubau:** Musisches Gymnasium Coburg, Uhren-Orgel Auerbach, Kabinett-Orgel (Meisterstück). **Weiteste Entfernung:** Neubau Holzpfeifen für Kaliningrad. **Altsteile:** Christoph Gottlob Donati (1741), Schlosskapelle Lichtenwalde. **Jüngste:** Schülker-Wolf-Orgele (1978/2008), Neumarkt. (pst)

ten, denn die sind rar. Fünf Mitarbeiter gehören dazu, auch Ehefrau Elisabeth, die allerdings seit längerer Zeit krank ist. Zurzeit wird Thomas Wolf von Sohn Raphael (Orgel- und Harmoniumbauer), dem Tischler Andreas Wappeler und Lehrling Sebastian Wolf (weder verwandt noch verschwägert) unterstützt. Tochter Patricia, eine ausgebildete Orgelbauerin, lernt in Dresden Erzieherin. Zu den Gästen der Jubiläumsfeier gehörte auch Andreas Göttschald, der Thomas Wolf bei Schüßler ausgebildet hat und extra aus Potsdam angereist war. Die von ihm mitgebrachte Dreihörige Orgel, die nicht viel mit einer richtigen Orgel gemein hat, war am Abend der Renner. „Man kann im Handumdrehen Freude bereiten und den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern“, nannte er den Vorzug des mechanischen Instruments. Unter den Gästen waren auch Vertreter von Kirchgemeinden, die das Unternehmen kennen und schätzen gelernt haben.

Die Liste der Referenzobjekte ist lang. Bereits am Freitagnachmittag hatte Thomas Wolf zum Orgelkon-